

Auftrag der Fachgruppe Polizei/Justiz

Im Rahmen verschiedener Projekte im polizeilichen Anwendungsbereich hat sich der eCH-0051-Standard zunehmend etabliert. Der Fokus des Standards wurde durch die breite Anwendung erweitert. Der Standard deckt die gesamte Strafjustizkette ab, d.h. neben den Polizeibehörden setzen ihn ebenfalls Justizbehörden ein. Aus diesem Grund soll die bestehende Fachgruppe «Polizeiwesen» umbenannt werden in «Polizei/Justiz». Um neue Anforderungen koordiniert in den Standard einfließen zu lassen, ist es wünschenswert, dass diese durch eine erweiterte Fachgruppe, bestehend aus verschiedenen Teil-Fachgruppen und Arbeitsgruppen, gesammelt, beurteilt und aufbereitet werden. Die Umbenennung und Erweiterung der Fachgruppe wird seitens Sicap (Standards informatiques pour la chaîne pénale) beantragt. Sicap ist eine Organisation, die von den verschiedenen Akteuren der Strafjustizkette über den Sicap-Ausschuss gesteuert und gemeinsam durch PTI (Polizeitechnik- und -informatik Schweiz), HIS (Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz) und das ISC-EJPD (Informatik Service Center EJPD) operativ umgesetzt wird.

Ausgabedatum: 2024-05-24
Status: Pendent
Autoren: Martin Page

Änderungskontrolle, Prüfung, Genehmigung

Version	Datum	Name	Bemerkungen (geändert, geprüft, genehmigt)
0.1	27.03.2013	Anton Gerber	Initiale Version
1.0	01.07.2013	GS Verein eCH	Genehmigte Version
2.0	28.05.2024	Martin Page	Namensanpassung der Fachgruppe, Neue Organisationsstruktur

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	2
2	Ziele und Randbedingungen	2
	2.1 Ziele.....	2
	2.2 Projektabgrenzung	3
3	Organisation und Planung	3
	3.1 Aufbauorganisation	3
	3.1.1 Sicap-Ausschuss, Service-Management, Projektleitung	5
	3.1.2 eCH-Fachgruppe «Polizei/Justiz»	6
	3.2 Erwartete Ergebnisse	6

1 Ausgangslage

Seit 2006 wird der Standard eCH-0051 bei den Polizeibehörden für die Schnittstellen verwendet. Zusätzlich wurde der Standard um Anforderungen der Justizbehörden erweitert. Um die vielen Bedürfnisse abdecken zu können, entstand ein grosser Datenbehälter, über den der Überblick verloren ging. Der Standard wurde damit zu komplex und beinhaltete diverse Altlasten. Mit dem Projekt «Redesign eCH-0051» wurde der Standard überarbeitet und deren Aufbau und Verwendung neu konzipiert. Es wird nicht mehr alles Standardisiert, neu richtet sich die Standardisierung nach den fachlichen Bedürfnissen und es muss ein Nutzen ausgewiesen werden können. Die Grundlage bildet ein Basiskatalog, der modular aufgebaut ist. Er beinhaltet Informationsobjekte sowie Attribute, die von übergeordnetem Interesse sind (z.B. AHV-Nummer). Fachliche Standards, bzw. die Definitionen der darin formulierten Datenstrukturen, werden Fachkataloge genannt. Die fachlichen Standards selbst sind **nicht** Teil des Standards eCH-0051, aber nutzen die Elemente des Basiskatalogs. Als erster Schnittstellenstandard wird eCH-00280 „Datenaustausch bei Strafanzeigen im öffentlichen Verkehr“ beantragt. HIS und PTI führen den gemeinsamen Geschäftsbereich «Informatik-Standards der Strafjustizkette» (auf Deutsch und Französisch abgekürzt mit Sicap, «Standards informatiques pour la chaîne pénale»), in welchem auch die eCH-Fachgruppe «Polizei/Justiz» integriert ist. Sicap und die eCH-Fachgruppe stellen mit ihrer Organisation und ihren Arbeiten sicher, dass der Basiskatalog und die Fachkataloge aufeinander abgestimmt bleiben. Die Aufteilung in Basiskatalog und Fachkataloge entspricht dem geforderten modularen Ansatz. Dies führt zur erwünschten Reduktion der Komplexität, da sich die Fachkataloge auf ein Thema fokussieren können. Dem Aufwand für die Standardisierung stehen Effizienzsteigerungen bei der Spezifikation und Implementierung von Anwendungsschnittstellen sowie durch die Vermeidung von Fehlern und repetitiven Tätigkeiten gegenüber.

2 Ziele und Randbedingungen

2.1 Ziele

Die Fachgruppe Polizei/Justiz hat zum Ziel, den eCH-0051-Standard, gemäss den Anforderungen aus den Projekten in der Strafjustizkette, kontinuierlich weiterzuentwickeln. Im Weiteren soll eine Struktur zur Verfügung gestellt werden, über welche sich die Ämter und Firmen im Polizei- und Justizbereich austauschen können.

Um die Ziele zu verwirklichen, sind folgende Leitideen zentral:

- Die Standardisierung soll sich stärker als bisher am Bedarf der betroffenen Fachbereiche orientieren.
- Verschiedene Anwendungsfälle und die benötigten Nachrichten sollen klar unterschieden und exakt vorgegeben werden.
- Die benötigten Datenstrukturen sollen sinnvoll gegliedert und bei Bedarf wiederverwendet werden.

2.2 Projektabgrenzung

Der Standard eCH-0051 Standard und die darauf aufbauenden fachspezifischen Standards bzw. Fachkataloge bilden ein Gefäss für die Übermittlung der spezifizierten Dateninhalte. Folgende Aspekte sind durch die Standards nicht abschliessend geregelt und müssen im Rahmen der Umsetzungsprojekte sichergestellt werden:

- Rechtsgrundlagen
- Transportebene des Datenaustausches
- Sicherheit (z.B. Verschlüsselung)
- Verwaltungsprozesse in den Anwendungen
- Zuständigkeiten der beteiligten Stakeholder bei der Umsetzung
- Informationssicherheit und Datenschutz (ISDS)

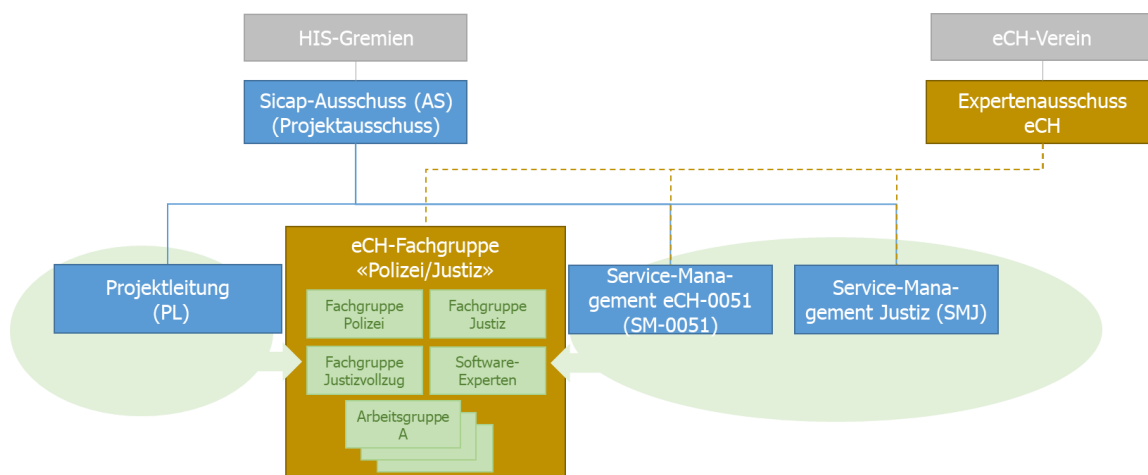
3 Organisation und Planung

3.1 Aufbauorganisation

Die Aufbauorganisation von Sicap und der eCH-Fachgruppe richtet sich nach den folgenden Grundüberlegungen.

- Sicap ist langfristig gestützt und fachlich gesteuert durch eine breite Trägerschaft der Akteure¹ der Strafjustizkette.
- Sicap koordiniert alle fachlichen und technischen Standardisierungen zusammen mit der Trägerschaft
- Sicap definiert fallweise Projekte von gemeinsamem Interesse. Sie werden entsprechend ausgelöst und abgewickelt.
- Sicap führt die eCH-Fachgruppe «Polizei/Justiz».
- Die eCH-Fachgruppe Polizei/Justiz besteht aus Fach- bzw. Arbeitsgruppen, die thematisch ausgerichtet sind.
- Sicap tritt als fachlicher Ansprechpartner für andere eCH-Fachgruppen auf, die sich mit polizei- bzw. justizrelevanten Themen befassen.
- Sicap baut die Beziehung zum eCH-Verein aus (Mitgliedschaft, evtl. Einsitz in Steuerungsgremien).

¹ insbesondere sind dies SSK, KKPFS, KKLJV, Informatikfachorgane der Kantone, Bundesanwaltschaft, fedpol, ISC-EJPD und die Gerichte via Justitia 4.0 (resp. später via Justitia.Swiss)



3.1.1 Sicap-Ausschuss, Service-Management, Projektleitung

Der **Ausschuss (Sicap-AS)** vertritt die betroffenen Stammorganisationen. Er ist Auftraggeber für Projekte und Services, sorgt für deren Finanzierung, beaufsichtigt die Tätigkeiten und stellt die Qualität der Arbeitsergebnisse sicher. Das **Service-Management eCH-0051 (SM-0051)** sorgt für einen dauerhaften Unterhalt sowie die Weiterentwicklung und Verbreitung aller Versionen des Standards eCH-0051 und möglicher weiterer Standards, die für Justiz und Polizei gemeinsam relevant sind. Das **Service-Management Justiz (SMJ)** sorgt analog für einen dauerhaften Unterhalt sowie die Weiterentwicklung und Verbreitung der vom Sicap-AS definierten spezifischen Justiz-Standards und -Services.

Sicap-Ausschuss

Name	Vorname	Organisation
Maye	Laurent	SSK, Ministère public central canton de Vaud
Aebersond	Stefan	Bundesamt für Polizei
Achermann	Franz	Justitia 4.0
Andres	Peter	ISC-EJPD
Blum	Sarah	KKLJV
Gyger	Adrian	SSK, Oberstaatsanwaltschaft Kanton Luzern
Küpfer	Barbara	Bundesanwaltschaft
Nabholz	Thomas	KKPKS, Zuger Polizei
Piesbergen	Jens	HIS-Programm
Rööfli	Markus	PTI Schweiz

Fachgruppenleitung

Name	Vorname	Organisation
Page	Martin	PTI Schweiz
Bernasconi	Albano	HIS-Programm

Service-Management-Team

Name	Vorname	Organisation
Page	Martin	PTI Schweiz
Bernasconi	Albano	HIS-Programm
Schütz	Xhemal	HIS-Programm
Weiler	Werner	HIS-Programm
Leitel	Andreas	ICLIP
Fuhrer	Patrik	ISC EJPD
Schaad	Daniel	ISC EJPD

Mitarbeiter eCH-Fachgruppe Polizei / Justiz

Name	Vorname	Organisation	E-Mail

(siehe Beilage sicap-personen-rollen_2024-05-28.xlsx)

3.1.2 eCH-Fachgruppe «Polizei/Justiz»

Die Organisation einer eCH-Fachgruppe richtet sich grundsätzlich nach dem Standard eCH-0218 V1, Kapitel 3. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der verschiedenen Fach- und Arbeitsgruppen bilden zusammen die **eCH-Fachgruppe «Polizei/Justiz»**. Thematisch orientierte **Fach- oder Arbeitsgruppen (FG oder AG)** erarbeiten in Zusammenarbeit oder unter Anleitung eines PL oder SM/SM-0051 die relevanten Arbeitsergebnisse für die polizeilichen und die justiziellen Bereiche. FG sind grundsätzlich als permanent zu betrachten und stehen über die Laufzeit eines Projektes oder eines Services als Arbeitspartner zur Verfügung. Es sind permanente Fachgruppen für die drei grossen Bereiche «Polizei», «Justiz» (Staatsanwaltschaften, Übertretungsstrafbehörden, Gerichte) und «Justizvollzug» vorgesehen.

AG haben einen kurzfristigen Charakter, können für Spezialthemen eingesetzt werden und lösen sich nach ge-
taner Arbeit wieder auf. FG und AG werden auf freiwilliger Basis durch interessierte Behörden oder Organisationen im Milizprinzip personell besetzt.

3.2 Erwartete Ergebnisse

Die Fachgruppe plant, folgende **Standards** beim Expertenausschuss einzureichen:

Titel	Thema	Termin Einreichung
eCH-0051 Basis-Datenkatalog für die Fachbereiche Polizei und Justiz (Nachfolger des Standard für den Austausch von Daten im polizeilichen Anwendungsbereich)	Grundlegende Datenstrukturen für die Fachbereiche Polizei und Justiz	Version 3.0 geplant für 2024
eCH-0280 Datenaustausch bei Strafanzeigen im öffentlichen Verkehr	Datenstrukturen für den Datenaustausch bei Strafanzeigen im öffentlichen Verkehr	Version 1.0 geplant für 2024
eCH-0281 Datenaustausch Polizei – Individualverkehr	Datenstrukturen für den Datenaustausch Polizei – Individualverkehr	Version 1.0 geplant für 2024

Die Fachgruppe plant, folgende **Musterlösungen** beim Expertenausschuss einzureichen:

Titel	Thema	Termin Einreichung

Die Fachgruppe plant, folgende **Hilfsmittel** beim Expertenausschuss einzureichen:

Titel	Thema	Termin Einreichung